



SCHÜLERZEITSCHRIFT

In diesem Dokument wird eine von Studierenden der Universität Duisburg-Essen und der Radboud Universiteit Nijmegen im Rahmen des Kooperationsseminars "Forschung und Didaktik Deutsch- und Niederländisch-als Fremdsprache: Nachbarsprachenlernen" (Studienjahr 2017/18) entwickelt Projektidee für eine Schülerzeitschrift im Austausch präsentiert.

Celine Hornesch, Nathalie Rudolf, Josephine Michel

Schülerzeitung (3-4 Austauschstage¹)

Thema	Gruppenprojekt
Materialien	Laptop/Rechner für jede binationale Gruppe
Vorbereitung	Beispielzeitungen mitbringen, Erklärungen zu den Teilen der Zeitung vorbereiten

Die Schülerzeitung ist ein Projekt, an dem binationale Gruppen über längere Zeit arbeiten. Hierbei ist es also wichtig, dass sie sich mehrmals treffen und dass sie in der Zwischenzeit Zeit dafür bekommen, an dem Projekt zu arbeiten.

Vorgehensweise

- Zur Vorbereitung wird ein grober Korpus der Zeitung mit eventuellen Textfeldern für die Schüler*innen erstellt, jedoch können diese den Korpus auch selbst erstellen und nach eigenem Wunsch gestalten.
- Die Dozenten*innen bilden binationale Gruppen, jeweils bestehend aus 2 Deutschen und 2 Niederländern. Diese Gruppen werden beim ersten Austausch bekannt gegeben.
- Jede Gruppe bekommt einen Laptop/Tablet, damit sie Informationen bzw. interessante Themen für die Schülerzeitung im Internet recherchieren kann.
- Außerdem wird den Gruppen Papier zur Verfügung gestellt, sodass sie ihre Ideen aufschreiben können.
- Die Schülerzeitschrift kann unter einem bestimmten Motto/Thema stehen, z.B. kann der Austausch an sich und die Partnerschaft zwischen den beiden Schulen im Mittelpunkt stehen (hierbei würden sich Berichte über die Austausche, Portraits oder Interviews einzelner Schüler, Lehrpersonen, der Schulleitung, besondere Ereignisse während der Austausche oder dazwischen usw. als Inhalte anbieten).
- Die Schüler*innen bekommen bei jedem Austausch eine Erklärung zu einem Teil der Schülerzeitung, den sie erstellen sollen. So können sie sich bei der

¹ An den Austauschtagen muss nicht ausschließlich an der Schülerzeitung gearbeitet werden. Es können auch andere Spiele bzw. Aufgaben gemacht werden.

Erstellung der Schülerzeitung hieran orientieren. Außerdem werden von den Dozenten*innen deutsche und niederländische Zeitungen mitgebracht, an denen sich die Gruppen während des Schreibens orientieren können.

- Dieses Gruppenprojekt kann in Kombination mit anderen Aufgaben während des Austausches durchgeführt werden. So müssen die Schüler*innen nicht unbedingt einen ganzen Tag an der Schülerzeitung arbeiten, sondern können auch an jedem Austauschtag einen Teil erstellen, damit die Schüler*innen ihre Motivation für die Schülerzeitung nicht verlieren.
- Es ist so gedacht, dass die Gruppen nicht nur an den Austauschtagen an der Schülerzeitung arbeiten, sondern, dass sie die Schülerzeitung auch zwischen den Austauschen gemeinsam weiterbearbeiten. Dies können sie nach eigener Wahl über WhatsApp, Facebook, E-Mail u.a. machen.
- Die Berichte in der Zeitung werden abwechselnd auf Niederländisch und Deutsch geschrieben. Alle Austauschpartner müssen also sowohl auf Deutsch, als auch auf Niederländisch schreiben; je nach Wunsch und Zielsetzung können auch andere Sprachen einbezogen werden.
- Die Gruppen dürfen selber wählen, über welche Themen (ggf. im vorgegebenen thematischen Rahmen) sie in ihrer Schülerzeitung berichten. Die Themen sind also nicht festgelegt, sondern werden der Gruppe und deren Kreativität überlassen.
- Daneben müssen die Schüler*innen Gemeinsamkeiten finden, über die sie schreiben können und sich darüber aktiv austauschen, was den Sprachgebrauch fördert.
- Beim ersten Austausch wird das Korpus der Schülerzeitung entwickelt und der erste Bericht über den Tag geschrieben. Schüler*innen können sich an einfachen Texten wie zum Beispiel einem Text über den Standort der Schule oder dem Wetterbericht üben, aber auch an vermeintlich schwereren Texten über den Ablauf und die Erwartungen an die nächsten Austauschtage. Dies ist allerdings auch je nach Altersgruppe der Schüler*innen abhängig.
- Die Arbeit an der Schülerzeitschrift sollte bei mindestens drei Austauschterminen erfolgen und es sollte jeweils etwas Zeit zwischen den Terminen geben, damit die Schüler*innen die Gelegenheit haben, sich gegenseitig einige Ideen und schon geschriebene Berichten für die Zeitung

zu schicken, hierdurch wird auch der Kontakt der Schüler*innen zwischen den Austausch gewährleistet.

Argumentation für die Schülerzeitung

- Es werden bewusst Vierer-Gruppen gebildet, damit die Schüler*innen immer noch eine(n) Klassenkamerad*in in der Gruppe haben. Außerdem nimmt die Aufgabe zu viel Zeit in Anspruch, diese in Zweier-Gruppen zu erledigen.
- Es ist zu klar, dass Schüler*innen im Alter von 13-17 Jahren nicht immer eindeutig wissen, wie man bei der Erstellung einer Zeitung vorgeht und wie die einzelnen Teile/Themen behandelt werden. Hierbei müssen die beteiligten Dozenten/Dozentinnen unterstützen.
- Durch Bearbeitung der Schülerzeitung zwischen den Austausch bleiben die Schüler*innen in Kontakt und haben die Möglichkeit ihre Fähigkeiten im Schreiben auszubauen, dadurch, dass sie das Schreiben nicht nur bei der Schülerzeitung üben, sondern auch beim Schreiben einer E-Mail oder WhatsApp u.a., um den Partnern zu berichten.
- Die Schülerzeitung wird bewusst binational und bilingual (ggf. auch multilingual) gestaltet, damit alle Schüler*innen auch in der jeweiligen Fremdsprache schreiben müssen und gleichzeitig den Partnern auch beim Schreiben in der Fremdsprache helfen sollen, so dass sie sich gegenseitig helfen und zusammenarbeiten.
- Diese Schülerzeitung ist eine aktivierende Arbeitsform, bei der alle Schüler*innen aktiv teilnehmen sollen, um die Zeitung so gut wie möglich zu gestalten.
- Dadurch, dass die Schüler*innen selber die Themen, über die in der Schülerzeitung berichtet wird, wählen dürfen, haben sie das Gefühl der Autonomie, das sie also selbst bestimmen dürfen. Dies gefällt Schülern*innen meist gut, denn sie können ein eigenes Produkt erstellen.

Korpus Schülerzeitung²



Schülerzeitung

² Dieser **Korpus** kann für jede Gruppe anders aussehen, wenn sie sich für eine andere Aufteilung der Berichte entscheiden.



gefördert von / gesubsidieerd door



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



provincie
Gelderland

